Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1841

53 (3.7.1841)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

See-Kreis.

N. 53. Samstag den 3. Juli **1841.**

Bekanntmachung.

Die Einführung der von dem Lythographen Moutoux in Karlsruhe bearbeiteten Wand- und Handkarte von Baden in den öffentlichen israelitischen Schulen betreffend.

(Nr. 231.) In Gemäßheit Beschlusses großh. Oberschulkonferenz vom 14. Juni d. J., Nr. 165, wonach in Anerkennung der Zweckmäßigkeit der von dem Lythographen Moutoux dahier in 6 Blättern bearbeiteten Wandkarte von Baden für den Unterricht in der Geographie, deren Einführung in den Volksschulen des Großherzogthums, welche noch nicht mit Wandkarten von Baden versehen sind, verfügt wurde, werden hierdurch sämmtliche Vorstände der öffentlichen israelitischen Volksschulen angewiesen, die erwähnte Wandkarte, deren Preis auf 2 fl. 24 kr. festgesezt und bei dem Verfasser dahier zu haben ist, für diejenigen Schulen, welche noch nicht mit Wandkarten versehen sind, anzuschaffen.

Zugleich wird auch die von demselben Verfasser bearbeitete Handkarte von Baden, Preis 12 kr., zum Gebrauche der Schüler empfohlen.

Die betreffenden großh. Bezirksschulvisitaturen werden veranlaßt, auf den Vollzug vorstehender Anordnung zu wachen.

Karlsruhe, den 15. Juni 1841.

Großh. bad. Oberrath der Israeliten.
Der Ministerial-Commissär.
Brunner.

Vdt. Epstein.

Dienst-Nachrichten.

Der erledigte katholische Schuldienst zu Oberndorf, Amts Krautheim, ist dem Schulcandidaten Johann Schreibeis von Gommersdorf, bisherigen Unterlehrer zu Gissigheim, Amts Gerlachsheim, übertragen worden.

Vakante Schulstellen.

Der neu errichtete katholische Filialschuldienst zu Rütte, Amts Säckingen, mit dem gesezlich regulirten Diensteinkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgeld, welches bei einer Zahl von etwa 50 Schulkindern auf 30 kr. jährlich für jedes Kind festgesezt worden ist, wird wiederholt mit dem Bemerken ausgeschrieben, daß sich die Competenten um denselben nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Regierungsbl. Nr. 38, durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Säckingen innerhalb 6 Wochen zu melden haben.

Durch das Ableben des Schullehrers Ruppenthal, zu Büchig, ist diese Schulstelle, Landamtsbezirksschulvisitatur Karlsruhe, mit dem neu regulirten Gehalt von 140 fl. nebst freier Wohnung und einem Gulden Schulgeld von jedem Schulkind in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Regierungsbl. vom 3. August 1836, Nr. 38, binnen 4 Wochen bei ihren Bezirksschulvisitaturen zu melden.

Der erledigte katholische Filialschuldienst zu Ferdinandsdorf, Amts Neudenau, mit dem ge-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

sezlich regulirten Diensteinkommen von 140 fl. jährlich nebst freier Wohnung und dem Schulgeld, welches bei einer Zahl von etwa 54 Schulkindern auf 40 kr. jährlich für jedes Kind festgesezt ist, wird wiederholt mit dem Bemerken ausgeschrieben, daß sich die Competenten um denselben bei der markgräfl. badischen Standesherrschaft, als dem Patron, innerhalb 6 Wochen nach Vorschrift zu melden haben.

Durch das am 26. Mai d. J. erfolgte Ableben des Hauptlehrers Johann Mayer ist der katholische Schul- und Organistendienst zu Nesselwangen, Amts Ueberlingen, mit dem gesezlich regulirten Diensteinkommen von 140 fl. jährlich und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 28 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesezt ist, erledigt worden. Die Competenten um diesen Dienst haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Regierungsbl. Nr. 38, durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Ueberlingen zu Sipplingen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(1) Müllheim. [Aufforderung und Fahndung.] Der Hautboist Wilhelm Frey von Müllheim hat sich am 11. Juni aus seiner Garnison heimlich entfernt. Derselbe wird deshalb andurch öffentlich aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen bei dem großh. Commando des vierten Infanterieregiments zu Mannheim, oder bei uns zu stellen, und sich über seine unerlaubte Entfernung aus der Garnison zu rechtfertigen, widrigenfalls man ihn als Deserteur bestrafen werde.

Zugleich ersucht man alle Policeibehörden auf den Wilhelm Frey fahnden und ihn im Betretungsfall an das gedachte Regimentscommando oder an uns gefänglich abliefern zu lassen, zu welchem Behufe wir dessen Signalement beifügen.

Müllheim, den 27. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Winter.

Signalement:

Alter 21 Jahre; Größe 5′ 4″ 3‴; Statur untersezt; Gesichtsfarbe gesund; Augen grau; Haare hellbraun; Nase dick.

(2) Hüfingen. [Fahndung.] Die Maria Anna Lindner von St. Blasien, welche bei dem Stefan Stöhr in Donauöschingen als Magd diente, hat sich am 10. Juni heimlich von Donauöschingen entfernt, und sezte sich vor ihrer Entfernung mittelst Betruges in den Besz nachbezeichneter Gegenstände:

1) eines blauen Regenschirms, am obern Theile etwas zerrissen, und mit fischbeinernen Stängchen versehen, Werth 2 fl.;

2) eines rothen Unterrockes, Werth 3 fl. und

3) eines Betnusters, an welchem sich ein sächsischer Thaler zu 2 fl. 24 kr., und ein alter französischer Thaler zu 2 fl. 45 kr., worauf ein Pferd abgebildet ist, befinden.

Der jezige Aufenthalt der Inculpatin konnte bis jezt nicht ausgemittelt werden. Wir ersuchen deshalb sämmtliche Polizeibehörden, auf diese Person zu fahnden, und sie im Betretungsfall anher einzuliefern.

Hüfingen, den 22. Juni 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Fischer.

Signalement:

Alter 19 Jahre; Statur besezt; Gesicht breit; Haare blond; Stirne breit; Augenbraunen blond; Augen blond; Nase dick; Mund mittler; Zähne gut; Kinn oval; Kennzeichen: am rechten Ohr, und zwar unten, ein Muttermal, in der Form einer Warze.

Kleidungsstücke:

Dieselbe trug bei ihrem Weggehen aus dem Hause des Stefan Stöhr: Eine schwarze glatte Jüppe und den oben beschriebenen rothen Rock. Ferner eine Bauernkappe und einen hellblauen Spenser.

(3) Freiburg. [Landesverweisung.] Josef Weißenhofer von Rambsheim im Elsaß, durch Urtheil großh. Hofgerichts des Oberrheinkreises vom 15. Dezember 1840, Nr. 5444. II. Sen., wegen Ausgebens falscher Münzen zu 6 monatlicher Zuchthausstrafe condemnirt, wurde heute nach erstandener Strafe aus der diesseitigen Anstalt entlassen und nach Maaßgabe obigen hohen Urtheils der großh. badischen Lande verwiesen.

Signalement:

Alter 44 Jahre; Größe 5′ 8″; Haare braun; Augenbraunen braun; Augen braun; Gesichtsform länglich; Farbe gesund; Stirne hoch; Nase gewöhnlich; Mund gewöhnlich; Zähne gut; Barthaare schwarz; Kinn rund; besondere Zeichen: hat einen Kahlkopf.

Freiburg, den 21. Juni 1841.

Großh. Zuchthausverwaltung.

Dr. Magg.

(3) Waldshut. [Desertion.] Der Soldat Balthasar Imhof aus Waldshut ist aus der Garnison zu Mannheim von dem dortigen 4. Infanterieregiment entwichen. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 4 Wochen entweder dahier, oder bei dem Großh. Regimentscommando zu

stellen, widrigens die gesezliche Desertionsstrafe gegen ihn erkannt werden wird.

Zugleich stellt man unter Beifügung seines Personbeschriebes an sämmtliche Behörden das Ansuchen, auf ihn zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle anher einliefern zu lassen.

Derselbe ist 5′ 4″ groß, hat einen untersezten Körperbau, lebhaftes Gesicht, blaue Augen, braune Haare, und eine kleine Nase.

Waldshut, den 21. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Dreyer.

(3) Hornberg. [Desertion.] Der Soldat beim II. Linieninfanterieregimente Christian Pfaff von Evangelisch Tennenbronn, hat sich am 12. d. M. heimlich aus seiner Garnison entfernt.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen dahier, oder bei seinem Regimentscommando zu stellen, widrigenfalls er als Deserteur erklärt, und die gesezliche Strafe gegen ihn ausgesprochen werden wird.

Wir ersuchen sämmtliche Polizeibehörden, auf den unten signalisirten Christian Pfaff fahnden zu lassen, und ihn im Betretungsfalle hieher abzuliefern.

Hornberg, den 19. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bausch.

Signalement:

Alter 21 Jahr; Größe 5′ 4″ 4‴; Körperbau schlank; Gesichtsfarbe gesund; Augen blau; Haare dunkel; Nase groß; Religion evangelisch.

(1) Müllheim. [Aufgefundener Leichnam.] Unterm 19. d. M. wurde auf einer Rheininsel unterhalb Neuenburg ein weiblicher Leichnam aufgefunden, welcher schon völlig in Verwesung übergegangen war, und deshalb nicht näher beschrieben werden kann, als daß er 5 Schuh lang ist und sich auf dem Hinterkopf noch ein Büschel gelbbrauner und grauer Haare befindet.

Nach dem Gutachten der Gerichtsärzte lag dieser Leichnam schon wenigstens 2 bis 3 Monate lang im Wasser, und ist der einer Frau von 50 bis 60 Jahren. Derselbe war mit einem ziemlich feinen leinenem Hemde, einem weißwollenen gestrickten Unterrock, einem Leibchen ohne Aermel von weißem Flanell und einem Paar weißbaumwollenen Strümpfen, an welche Socken von blauer Baumwolle angestrickt sind und über denselben noch mit schwarzwollenen Ueberstrümpfen ohne Socken bekleidet. Doch konnte an keinem der Kleidungsstücke ein Zeichen wahrgenommen werden. Auf dem Kopf befand sich noch ein Theil von einer weißen Spizenhaube, die unter dem Kinn zugebunden war. Spuren äußerer Verlezung konnten an dem Leichnam nicht wahrgenommen werden.

Man bringt dieß zur Ermittlung der Person der, wie es scheint, Verunglückten zur öffentlichen Kenntniß.

Müllheim, den 20. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Winter.

(2) Weinheim. [Erkenntniß.] Da sich der Conscriptionspflichtige Michael Schüßler von Laudenbach, Loos-Nr. 141, auf die öffentliche Vorladung vom 28. Dezbr. v. J. N. 19,261 dahier nicht gestellt hat, so wird derselbe in Gemäßheit des §. 4 der Verordnung vom 5. Okt. 1840 der Refraction für schuldig erkannt, und in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung auf Betreten.

Weinheim, den 23. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Gockel.

(2) Weinheim. [Erkenntniß.] Da sich Georg Peter Bechtold von Weinheim, Loos-Nr. 60, aus der Altersklasse 1837, auf die öffentliche Vorladung vom 28. Januar d. J. Nr. 1483 bis heute dahier nicht gestellt hat, so wird derselbe der Refraction für schuldig erkannt, und in die gesezliche Strafe von 800 fl. verfällt, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung auf Betreten.

Weinheim, den 23. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Gockel.

(2) Blumenfeld. [Erkenntniß.] Nachdem sich die zu der außerordentlichen Conscription pro 1841 gehörigen, durch diesseitige Verfügung vom 27. Januar d. J. Nr. 1341 öffentlich ausgeschriebenen, nachbenannten Conscriptionspflichtigen bis anzu nicht gestellt haben, so werden sämmtliche der Refraction für schuldig erklärt, und jeder derselben in eine Geldstrafe von 800 fl. vorbehaltlich der persönlichen Strafe auf den Fall der Betretung, verfällt.

Altersklasse 1838

Leander Schmid von Hilzingen	Loos-Nr.	1.
Franz Frank von Thalheim	„	22.
Anselm Veit von Thengen	„	29.

Altersklasse 1839

Josef Küderle v. Blumenfeld	„	26.

Blumenfeld, den 22. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Baur.

(2) Breisach. [Erkenntniß.] Die beiden con-

scriptionspflichtigen Roman Wallser von Vogtsburg, und Johann Georg Kaiser von Leiselheim, aus der Altersklasse 1840, welche sich auf die öffentliche Vorladung vom 13. Jan. d. J. Nr. 1781 nicht gestellt haben, werden nunmehr der Refraction für schuldig erkannt, und jeder von ihnen in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt, und bleibt ihre persönliche Bestrafung auf Betreten vorbehalten.

Breisach, den 15. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

v. Rotteck.

(2) Müllheim. [Erkenntniß.] Da sich der Rekrut Johann Friedrich Hauber von Niedereggenen auf die öffentliche Vorladung vom 4. März d. J., Nr. 5034, nicht gestellt hat, so wird er andurch der Refraction für schuldig erklärt, und vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt.

Müllheim, den 22. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Winter.

(2) Rheinbischofsheim. [Erkenntniß.] Die nach der Rekrutenübernahme ausgetretenen Milizpflichtigen

Abraham Kleinmann und

Christian Wüst von Holzhausen,

zur Altersklasse von 1838 gehörig, werden, da sie innerhalb der in der öffentlichen Vorladung vom 24. März d. J. zu ihrer Rückkehr anberaumten Frist sich nicht gestellt haben, der Refraktion für schuldig erklärt und jeder mit dem Verluste seines Gemeindsbürgerrechts in eine Geldbuße von 800 fl. verfällt, welche auf den Vermögensanfall nach den gesezlichen Bestimmungen erhoben werden soll.

Rheinbischofsheim, den 18. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Jägerschmid.

(2) Hüfingen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 11. auf den 12. Juni d. J. wurden dem Bäcker und Bierwirth Lorenz Kern von Donauöschingen folgende Gegenstände, welche sich in der Backstube befanden, mittelst Einbruchs entwendet:

1) Ungefähr 5 leinene Tischtücher mit L und K roth bezeichnet, im Werth von 2 fl.
2) 6 bis 8 leinene Handtücher, eben so gezeichnet, jedes zu 24 kr.
3) 4 bis 5 Pfd. weißen und grünen Käs, per Pfd. 20 kr.
4) 10 Stück Milchbrod, Werth jedes Stück 2 kr.
5) 1 tüchener alter blauer Ueberrock, Werth 2 fl.
   In diesem Rocke soll sich eine noch neue mit rothem Leder überzogene Brieftasche befunden haben.
6) Ein starker halber Schoppen Branntwein in einer auf dem Fenstersimse gestandenen Flasche zu 4 kr.
7) Ein Päckchen Pulver für das Rindvieh, im Werth zu 20 kr.
8) 8 Ellen weiße Leinwand à 18 kr.
9) Ein weißer runder Korb, im Werth 24 kr.
10) Ein rother Regenschirm, Werth 2 fl.
   Dieser Regenschirm ist zwar nicht mehr ganz neu, jedoch noch in gutem Zustande. Die Stange darin ist mit einem gebogenen Griffe versehen, worauf ein Pferdkopf abgebildet ist. Am Schirm befinden sich fischbeinene Stänglein.
11) Ein braunes Halstuch, im Werth von 30 kr.

Es wird dieser Diebstahl zum Behuf der Fahndung öffentlich bekannt gemacht.

Hüfingen, den 22. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Fischer.

(1) Bonndorf. [Diebstahl.] Dem Bürger und Bauer Simon Morath von Grafenhausen sind vor ungefähr 4 Wochen aus einem hinter seinem Hause befindlichen unverschlossenen Schopfe nachstehende Gegenstände entwendet worden:

1) eine alte Wagenwinde, im Werth von 9 fl.
2) eine noch brauchbare Waldsäge, im Werth von 4 fl.

Beide Gegenstände sind mit den Buchstaben S M versehen. Bei der Winde sind diese Buchstaben auf der Stange, bei der Säge aber auf dem Blatte eingeschlagen. Wir bringen dies zum Zwecke der Fahndung hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Bonndorf, den 24. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rober.

(2) Neustadt. [Diebstahl.] In der Nacht vom 14. auf den 15. d. M. wurden der Ehefrau des Bürgers und Leinewebers Josef Zipfel von hier, Katharina Trescher, 6 Stück Leinentuch entwendet; das erste Stück war blau gestreift und bestand aus 10 Ellen; das 2te und 3te war Reistentuch aus 16 Ellen bestehend; das 4te, 5te und 6te Stück war küternes Tuch aus 24 Ellen bestehend. Diese 50 Ellen zusammen hatten einen Werth von 17 fl. 40. kr.

Diesen Diebstahl bringen wir zum Behuf der Fahndung auf den zur Zeit noch unbekannten Thä-

ter und auf die entwendeten Gegenstände zur öffentlichen Kenntniß.

Neustadt, den 24. Juni 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Ganter.

(2) Ueberlingen. [Diebstahl.] Am 18. ds. zwischen 11 und 1 Uhr Mittags, ist von dem Pfluge des Johann Mayer von Nesselwangen, auf dem Felde zwischen dem Hohenlindenhof und Nesselwangen das Sech und der Wandnagel entwendet worden.

Das Sech enthält die Buchstaben I. M. B., der Wandnagel dagegen hat keine weitern Kennzeichen, und ist beides zusammen zu 2 fl. gewerthet worden. Dieses wird zur Fahndung auf das Entwendete und auf den zur Zeit noch unbekannten Thäter hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Ueberlingen, 25. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(3) Bonndorf. [Diebstahl.] Der ledigen Bürgerstochter Franziska Gantert von Gündelwangen, wurden in der Nacht vom 2. auf den 3. d. M. aus einem Zuber in einem hinter dem Hause befindlichen Schopfe folgende Gegenstände entwendet:

1) ein neuer blaukölschener Bettanzug im Werth von 4 fl. —
2) ein neues Hemd von Zwilch, mit reistenen Ermeln, nicht gezeichnet, im Werth 50 kr.
3) drei abgetragene solcher Hemden, nicht gezeichnet, im Werth 1 fl. —
4) ein leinener weiß reistener Pfulbenanzug schon alt, im Werth 8 kr.

Dies wird zum Zwecke der Fahndung hiemit veröffentlicht.

Bonndorf, am 17. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rober.

(3) Konstanz. [Bekanntmachung.] Dem Streusandhändler Konrad Hellstein von Empfingen, welcher wegen Diebstahl dahier in Untersuchung steht, sind ein Paar Strümpfe und zwei kleine Pakete mit Geld, das eine mit 7 fl. 33 kr. und das andere mit 1 fl. 39 kr. abgenommen worden.

Da es sich vermuthen läßt, daß dies gestohlen sein könnte, so bringen wir dieses zur allgemeinen Kenntniß.

Konstanz, am 22. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Pfister.

(1) Blumenfeld. [Bekanntmachung.] Statt des bisherigen Postboten Joh. Nepomuk Heß von Thengen wurde Ferdinand Küderle von hier als Postbote von Blumenfeld nach Engen aufgestellt und verpflichtet, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Blumenfeld, den 21. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bauer.

(3) Heiligenberg. [Bekanntmachung.] In Untersuchungssachen gegen den Kreuzwirth Bernhard Bottling und Genossen von Frickingen, Falschmünzerei und Verbreitung falscher Münzen betreffend, hat man folgende falsche gegossene Münzen von Zinn oder Blei, oder von Zinn und Wismuth vorgefunden:

1) falsche badische Sechskreuzerstücke mit der Jahreszahl 1841;
2) falsche österreichische Zwanziger mit der Jahreszahl 1831;
3) falsche badische Kronenthaler mit der Jahreszahl 1830;
4) einen falschen österreichischen Kronenthaler (einen s. g. Kreuzthaler) mit der Jahreszahl 1796 und dem Brustbilde des Kaisers Franz.

Diese falschen Münzen sind alle sehr leicht zu erkennen an ihrer bläulichen Farbe, an ihrem schlechten Klange, an ihrem schlechten Gepräge, insbesondere an den Rändern, und durch das Gefühl, auf welches sie einen fettartigen Eindruck machen.

Indem man das Publikum vor deren Annahme warnt, fordert man alle Inhaber von falschen Münzen der bezeichneten Art hiemit auf, dieselben unverzüglich ihrer Obrigkeit zu übergeben, damit sie von dieser, zum Behufe der weitern Untersuchung, diesseitiger Stelle übersandt werden können.

Heiligenberg, den 23. Juni 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Kaiser.

(2) Bonndorf. [Aufforderung.] Die Ehefrau des Krämers Kaspar Hummel von Ehingen, Barbara, geborne Eitel, steht dahier wegen Widersezlichkeit gegen die öffentliche Gewalt in Untersuchung.

Da deren Einvernahme nochmals nöthig fällt, und deren gegenwärtiger Aufenthaltsort diesseits unbekannt ist, so wird dieselbe hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen von heute an um so gewisser dahier zu stellen, als sonst nach Lage der Akten erkannt würde.

Bonndorf, den 20. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rober.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(2) Villingen. [Aufforderung.] In Untersuchungssachen gegen Veit Strohm von Marbach, wegen Diebstahls, hat sich der Eigenthümer des blautüchenen Mantels, der großen Fuhrmannsstiefel und der Fausthandschuhe von Kudertuch auf diesseitige Aufforderung vom 2. April d. J. bisher nicht gemeldet.

Es wird nun der Eigenthümer dieser Gegenstände nochmals aufgefordert, seine Ansprüche innerhalb 14 Tagen geltend zu machen, widrigenfalls der Mantel und die Stiefel denjenigen ausgefolgt werden, welche dieselben gekauft haben.

Villingen, den 21. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Haager.

(3) Villingen. [Aufforderung.] In diesseitigem Besize befinden sich schon seit längerer Zeit nachstehende verzeichnete Gegenstände, deren Eigenthümer nicht mehr ermittelt werden können, die aber wahrscheinlich größtentheils bei Inquisiten vorgefunden und denselben abgenommen wurden, weil sie sich über den Erwerb nicht gehörig werden ausgewiesen haben. — Es werden daher alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche auf diese Gegenstände machen wollen, aufgefordert, solche innerhalb 3 Monaten schriftlich oder mündlich bei diesseitiger Stelle anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls diese Gegenstände für herrenlos erklärt und der großh. Staatskasse zugeschieden werden:

Eine alte Flinte, ein Stockdegen, 1 Steinschlegel, ein Schneidmesser, 2 Tribel, eine Spindel, eine Schraube, ein eisener Hafen, eine Schnidbippe, 1 Zweispiz, ein Breitbeil, eine Steinbippe, eine Kette, 2 Wellnägel, eine Pflugschaufel, eine Peitsche, 1 alter Rechen, 1 Pickelstiel, 1 Kehrbesen, ein Schaumlöffel, 4 Zinnteller, 2 Kaffeemühlen, eine Wanne, 4 Haarkämme, 1 Thürschloß, 1 Anhängschloß, 1 Kugelgießer, 12 Pfund altes Eisen, 1 Pfund Kupfer, 1 blau leinener Teppich mit Dessein, 2 Schlick Hanf, 8 Ellen schwarzen Zwilch, 1 Oberbett von 12 Ellen Barchent, 1 Pfulben, 6 Ellen gestreifter Manchester, 2 Ellen glatter ditto, 6 Ellen Sammet, 1 Leintuch, ein leinener Ueberzug, 1 Fezen rauhe Leinwand, 2 Paar Winterstiefel, 1 Paar Schuhe, 1 Paar Kinderschuhe, 1 Paar wollene Strümpfe, 1 alter Mantel, 1 Paar Fausthandschuhe, eine alte Tuchkappe, eine gleiche Sammetkappe, mehrere Ellen Sammetband, 1 leinener Schurz, 6 alte Säcke, 1 Stumpen alte Lumpen, ein alter Rock, eine Hose, 1 großes seidenes Halstuch, 1 kleines Halstuch, 1 Nastuch, 1 alter Kittel, eine alte Hose, 1 Hemd, 2 Paar Strümpfe, 1 Nastuch, mehrere alte Sackmesser, 1 großes Sackmesser, 2 alte Filzhüte, 1 großes Wagenseil, mehrere kleine Stricke, 1 Zwerch- oder Hin- und Hersack, 2 messingene Uhrenglocken, 2 Uhrenfedern, 1 Bohrer, 1 Drahtzängle, 2 messingene Ketten mit Rädern, eine eiserne Uhrenkette, ein kupferner Kessel, eine große Kette mit Ring, ein Sperrstrick, 3 Pflugeisen, 3 Ketten mit Haken, eine Schraube, eine Zange, 1 Haken, 1 Tribel, 1 Schraubenzieher, mehrere Pfund altes Eisen, ein alter Hut, eine Laterne, 3 Stück altes Blech.

Villingen, den 20. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Haager.

(2) Heiligenberg. [Aufforderung.] In Untersuchungssachen gegen Jakob Müller von Autenweiler wegen Fleischaccisdefraudation fällt die Einvernahme des Maurergesellen Josef Anton Stadelhofer von Wintersulgen nothwendig. Da dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort diesseits unbekannt ist, so wird derselbe hiemit aufgefordert, binnen 6 Wochen dahier zu erscheinen oder doch wenigstens seinen Aufenthaltsort anher anzuzeigen.

Heiligenberg, den 24. Juni 1841.

Gr. bad. f. f. Bezirksamt.

Kaiser.

(3) Heiligenberg. [Bekanntmachung.] Nachdem nun die bösartige Drüsenkrankheit der Pferde des Bauern Josef Huber zu Höge, Gemeinde Homberg, gänzlich aufgehört hat, wird die unterm 25. Mai d. J. verfügte Stallsperre wieder aufgehoben.

Heiligenberg, den 19. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Kaiser.

(1) Engen. [Dienstantrag.] Bei unterfertigtem Amtsrevisorat wird ein Kanzleigehülfe gesucht, welche Stelle entweder erst im Oktober dieses Jahrs mit einem Rechtspolizeiinzipienten oder aber auch sogleich im leztern Falle, jedoch mit einem Dekopisten, besezt werden kann.

Lusttragende zu dieser Stelle wollen sich an den Unterzeichneten wenden.

Engen, den 28. Juni 1841.

Großh. bad. f. f. Amtsrevisorat.

v. Ehren.

(3) Blumenfeld. [Dienstantrag.] Die unterm 13. April d. J. mit einem jährlichen Gehalt von 500 fl. von diesseits ausgeschriebene Praktikantenstelle wird hiemit noch einmal mit dem Bemerken

ausgeschrieben, daß selbe vom 1. Juli an angetreten werden kann.

Blumenfeld, den 20. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Baur.

(3) Karlsruhe. [Dienstantrag.] Bei diesseitiger Stelle soll zur Aushülfe im Sekretariat ein tüchtiger Kameralpraktikant gegen den Bezug einer Tagsgebühr von zwei Gulden mit der Verpflichtung angestellt werden, so weit nöthig auch im Controlbüreau und der Revision Dienste zu leisten.

Der Eintritt hätte wo möglich sogleich zu geschehen.

Die Competenten haben sich binnen 14 Tagen unter Anschluß ihrer Zeugnisse anher zu melden.

Karlsruhe, den 16. Juni 1841.

Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues.

Rochlitz.

Konstanz. [Bekanntmachung.] Die Aufgeber nachstehender dahier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar hieher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang gegen Entrichtung der etwa darauf haftenden Taxen, hiemit aufgefordert.

Konstanz, den 30. Juni 1841.

Großh. Postamt

Barth.

1) Künzle in Gottlieben. 2) Juz in Winterthur. 3) Dionis Hoffmann in Mannheim. 4) A. Keller in Freiburg. 5) Schultheißenamt in Hausen. 6) Mehreisen in Riedlingen. 7) Süssegger dahier. 8) Rettich in Friedrichshafen. 9) Waisenrichter in Ueberlingen. 10) Paul Kutter in Friedrichshafen. 11) Wittwe Wehrstein in Sigmaringen. 12) Jb. Buff in Aarau. 13) Manok in Mankelfingen. 14) Merian Meyenburg in Oberelz. 15) Andr. Genze in Oberstaad. 16) Frau Widmer dahier. 17) Ruest in Umbrechtikon.

Zolldefraudationen.

Bezirksamt Blumenfeld.

Am 23. Juni Abends 8 Uhr wurden durch das Zollaufsichtspersonale auf dem Felde zwischen Binningen und Büßlingen ein Zuckerstock von 5¾ Pfd. aufgefunden.

Bezirksamt Radolfzell.

(2) Am 4. April d. J. wurden von dem Grenzaufsichtspersonale in einem Schiffe am Anlandplaz von Gaienhofen 19 Pfund rohe ungebleichte Leinwand aufgegriffen.

In Gemäßheit des §. 27. des Zollstrafgesezes werden alle diejenigen, welche an vorgenannte Gegenstände Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, sich binnen 14 Tagen zu melden, widrigenfalls dieselben confiscirt würden.

(1) Blumenfeld. [Confiscation.] Nachdem sich zu den durch diesseitige Verfügung vom 7. d. M., Nr. 8225, öffentlich ausgeschriebenen 3 Pfd. Zucker und 1 Pfd. Kaffee und 1 Paar Schuh bisher kein Eigenthümer gemeldet, so werden solche hiermit für confiscirt erklärt.

Blumenfeld, den 24. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bauer.

(2) Stühlingen. [Confiscation.] Nachdem sich zu den durch diesseitige Verfügung vom 11. v. M., Nr. 2927, ausgeschriebenen, am 1. v. M. bei Stühlingen aufgegriffenen 26½ Pfd. Zucker bis jezt kein Eigenthümer gemeldet, so wird solcher hiermit für confiscirt erklärt.

Stühlingen, den 23. Juni 1841.

Gr. bad. f. f. Bezirksamt.

Frey.

(2) Stühlingen. [Confiscation.] Nachdem sich zu den durch diesseitige Verfügung vom 11. v. M., Nr. 2926, ausgeschriebenen, am 3. v. M. bei Weizen aufgegriffenen 85²/₁₀ Pfd. Zucker bis anzu kein Eigenthümer gemeldet, so wird solcher hiemit für confiscirt erklärt.

Stühlingen, den 23. Juni 1841.

Gr. bad. f. f. Bezirksamt.

Frey.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesezes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Schopfheim

(2) zwischen der evangelischen Pfarrei zu Wies und der Gemeinde Demberg;

im Bezirksamt Staufen

(2) zwischen der großh. Domänenverwaltung Heitersheim und den Zehntpflichtigen der Gemarkung Norsingen;

im Bezirksamt Waldshut

(3) zwischen der Pfarrei Waldshut und der Gemeinde allda.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesezes enthaltenen Bestimmungen zu wah-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

ren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(1) Radolfzell. [Erkenntniß.] Nachdem auf den dem Johann Gaßner von Gottmadingen auf dieser Gemarkung zustehenden Zehnten keine Ansprüche erhoben wurden, so werden die etwaigen Anspruchsberechtigten lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Radolfzell, den 26. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

v. Litschgi.

(1) Radolfzell. [Erkenntniß.] Nachdem auf den den Wittumsgutbesizern Johann Gaßner von Gottmadingen und Consorten auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehnten keine Ansprüche erhoben worden sind, so werden die etwaigen Anspruchsberechtigten lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Radolfzell, den 26. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

v. Litschgi.

(2) Bonndorf. [Erkenntniß.] Auf die öffentliche Aufforderung vom 19. August 1837, Nr. 8603, hat sich in der gesezlichen Frist kein Anspruchsberechtigter auf das Ablösungskapital des dem großh. Domänenärar auf der Gemarkung der Gemeinde Brenden zustehenden Zehnten gemeldet.

Dem angedrohten Rechtsnachtheile gemäß werden nun diejenigen, welche etwaige Ansprüche darauf haben, lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen.

Bonndorf, den 17. Mai 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rober.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Radolfzell

(1) von Randegg, gegen den in Gant erkannten Bierbrauer Martin Fischer, auf Freitag den 30. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr. Aus dem

Bezirksamt Stetten

(2) von Hartheim, gegen den in Gant erkannten Johann Maier, auf Mittwoch den 21. Juli d. J., früh 8 Uhr.

Radolfzell. [Präclusiverkenntniß.] Alle diejenigen, welche in der auf heute zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren in der Gantsache des Fidel Schiller von Hemmenhofen angeordneten Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Radolfzell, den 4. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

v. Litschgi.

(1) Waldshut. [Erbvorladung.] Dem seit mehreren Jahren als Weißblechner auf der Wanderschaft sich befindenden Gregor Schneider von Hauenstein, dessen Aufenthaltsort zur Zeit unbekannt ist, fiel auf das unterm 2. Nov. 1839 erfolgte Ableben seines Vaters Philipp Jakob Schneider von Hauenstein und das hierauf erfolgte seiner Mutter Katharina geb. Meyer, ein Erb im Betrag von 60 fl. 35 kr. an.

Der abwesende Erbe wird daher aufgefordert, sich binnen 4 Monaten zur Abgabe seiner Erklärung auf das vorliegende Inventar und die hierauf gepflogene Vermögensabtheilung entweder persönlich dahier zu stellen, oder sich durch einen auf gesezliche Weise bestellten Vollmachthaber vertreten zu lassen, widrigens dessen Erbbetreffniß lediglich denjenigen Verwandten zugetheilt werden würde, welchen es in dem Fall, wenn der Abwesende zur Zeit des Erbanfalls nicht am Leben gewesen, zugekommen wäre.

Waldshut, den 25. Juni 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Buisson.

(1) Waldshut. [Mundtodterklärung.] Johann Strittmatter von Gärwihl wird wegen Verstandesschwäche entmündigt und unter Pflegschaft des Jakob Baumgartner von da gesezt.

Waldshut, den 28. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Dreyer.

(3) Schönau. [Mundtodterklärung.] Nachgenannte Personen wurden wegen Geistesschwäche entmündigt und unter Pflegschaft gestellt:

1) Josef Schäuble von Pfaffenberg, unter Pflegschaft des Fridolin Berger allda;
2) der volljährige ledige Josef Zimmermann von Geschwend unter Pflegschaft des Georg Blasi allda;
3) der volljährige Mathä Wetzel von Wieden unter Pflegschaft des Wilhelm Huber allda;
4) die volljährige Magdalena Wunderle von Aftersteg unter Pflegschaft des Peter Wunderle allda;
5) die volljährige Theresia Schmidt ledig, von Pfaffenberg unter Pflegschaft des Johann Georg Ruf allda,

was zur Nachachtung bekannt gemacht wird.

Schönau, den 12. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Hiß.

Kauf-Anträge.

(1) Konstanz. [Gebäudeverkauf.] Das zweistöckige Wohnhaus, welches der Hofpächter Knier zu Dettingen bewohnt, nebst Scheuer, Stallung und Waschhaus, dann eine abgesonderte Scheuer und Stallung und ungefähr 1½ Vrlg. Garten und Bündt wird Mittwochs den 14. Juli Vormittags 9 Uhr im Kreuzwirthshaus zu Dettingen in zwei Abtheilungen zu Eigenthum versteigert.

Konstanz, den 30. Juni 1841.

Großh. Domänenverwaltung.

Klaiber.

(2) Meersburg. [Herstellung eines Holzabfuhrwegs.] Dienstag den 13. Juli d. J. wird in dem Domänenwald Weingarten die Rektificirung des von Kippenhausen auf die Hagnauer Vicinalstraße führenden Holzabfuhrwegs bis auf eine Länge von 400 Ruthen an den Wenigstnehmenden in Akkord gegeben werden. Die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr, beim Schottenbohlweiher.

Meersburg, den 30. Juni 1841.

Großh. Bezirksforstei Markdorf.

Dienstverweser:

Hahn.

(1) Neustadt. [Liegenschaftsversteigerung.] Auf Antrag der Gläubiger des Hofbauern Fidel Winterhalder von Vierthäler werden Montags den 2. August l. J., Morgens 9 Uhr, im Bärenwirthshause in Vierthäler nachbeschriebene zum Hofgut des Schuldners gehörige Liegenschaften, als:

Ohngefähr 24 Morgen neubadisches Maaß Winterwald, geschäzt zu 4000 fl.

öffentlich dem Verkaufe ausgesezt werden.

Bei diesem Verkaufe soll, je nachdem der Erlös aus dem Winterwald ausfallen würde, zugleich auch ein Verkauf des ganzen Hofguts, bestehend in:

Liegenschaften

eigene Gebäude.

1) 42 Rthn. Das vorhandene im Altenweg zunächst der Landstraße gelegene, von Holz erbaute Bauernhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, der Feuersocietät sub Nr. 15 um 1200 fl. einverleibt, geschäzt pr. 800 fl. — kr.
2) 4 Rthn. Eine unten am Haus gelegene einstöckige Bauernmühle, geschäzt pr. 200 fl. — kr.
3) 4 Rthn. Ein einstöckiger Fruchtspeicher oben am Haus, taxirt 18 fl. — kr.
4) Ein vornen am Haus gelegenes Waschhaus, geschäzt 80 fl. — kr.
5) Eine vornen am Haus gelegene neu erbaute Wirbelsägmühle, der Feuersocietät sub Nr. 15 um 250 fl. einverleibt, geschäzt pr. 1500 fl. — kr.
6) Eine Schmiede daselbst, so einstöckig und neu erbaut worden, geschäzt pr. 100 fl. — kr.

Grundstücke

eigener Garten.

7) 15 Rthn. Krautgarten vornen am Haus, geschäzt pr. 16 fl. 45 kr.

Eigenes Ackerfeld.

8) 23 Jchrt. 3 Vrlg. 58 Rthn. Acker oben und hinten am Haus, geschäzt pr. 1648 fl. 41 kr.
9) 6 Jchrt. 3 Vrlg. 31 Rthn. Der Lehenacker beim Schmalzloch, geschäzt 310 fl. 22 kr.
10) 3 Jchrt. 4 Rthn. der Letzacker bei den Gaißbeerbäumen, gesch. pr. 58 fl. 48 kr.
11) 6 Jchrt. 2 Vrlg. der Winteracker genannt, an der Landstraße gelegen, geschäzt pr. 304 fl. 10 kr.

Eigenes Mattfeld.

12) 17 Jchrt. 1 Vrlg. 4 Rthn. die Hausmatte, hinten, unten und vornen am Haus, geschäzt pr. 3003 fl. 12 kr.
13) 1 Jchrt. 2 Vrlg. 20 Rthn. beim Hirschbühl, geschäzt pr. 79 fl. — kr.

Summe 8118 fl. 58 kr.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Uebertrag	8118 fl. 58 kr.
14) 3 Jchrt. 3 Vrlg. 52 Rthn. die Hausmatte, im Schmalzloch, geschäzt	594 fl. — kr.
Eigener Waidgang und Bergfeld.	
15) 132 Jchrt. 1 Vrlg. 13 Rthn. Sommerberg, geschäzt pr.	701 fl. 38 kr.
16) 1 Jchrt. 1 Vrlg. daselbst, so von Lorenz Willmans Gut erkauft worden ist, geschäzt	9 fl. 22 kr.
17) 21 Jchrt. 1 Vrlg. 43 Rthn. Winterberg, geschäzt pr.	116 fl. 2 kr.
Eigene Waldung.	
18) 39 Jchrt. 24 Rthn. der Hirschwald, auf der Winterseite, geschäzt pr.	4000 fl. — kr.
19) 20 Jchrt. 41 Rthn. Sommerwald auf der Sommerseite, geschäzt pr.	1500 fl. — kr.
und gränzt dieses ganze geschlossene Hofgut gegen Morgen an Christian Ganter, Thomas Bleyler und Johann Straub, gegen Mittag an die fürstliche Standesherrschaft Fürstenberg und Lorenz Winterhalder, gegen Abend an Bärenwirth Niklaus Isele und Mathias Kleiser und gegen Mitternacht an Georg Pfaff, Fidel Schwörer, Lorenz Willman und Peter Kaltenbach	
Summa	15,040 fl. — kr.

versucht werden.

Hievon sezt man die Liebhaber, welche sich bei der Tagfahrt mit legalen Vermögenszeugnissen ausweisen müßen, mit dem Anfügen in Kenntniß, daß sich der Gläubigerausschuß jedenfalls die Genehmigung des Verkaufs des Winterwaldes sowohl als auch des ganzen Hofgutes vorbehalte.

Neustadt, den 26. Juni 1841.

Großh. bad. f. f. Amtsrevisorat.

Reichert.

(2) Stetten. [Liegenschaftsversteigerung.] Donnerstag den 8. Juli d. J., früh 9 Uhr, werden auf dem Gemeindehause zu Schwenningen in Folge bezirksamtlicher Verfügung vom 2. Juni d. J., Nr. 3849, aus der Gantmasse des Krämers Joachim Schwarz von Schwenningen eine Behausung sammt Scheuer und Stallung unter einem Dache, sub Nr. 114, auf dem Berge, rechts an Joachim Schnell und links an Martin Gungel stoßend, im Brandkataster eingetragen zu 600 fl. und gerichtlich geschäzt auf 400 fl. verkauft werden.

Die Steigerungsbedingungen werden am Tage des Verkaufs bekannt gemacht und hiebei bemerkt, daß 6 Zieler bestimmt sind, und der endgültige Zuschlag erfolge, wie die Schazung oder darüber erlöst ist.

Die Fremden müßen sich mit obrigkeitlichen Vermögens- und Leumundszeugnissen ausweisen.

Am besagten Tage werden auch zugleich aus dieser Gantmasse verschiedene Fahrnisse gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Stetten, am 24. Juni 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

v. Himberger.

(2) Stetten. [Liegenschaftsversteigerung.] Freitag den 9. Juli d. J. werden zu Oberglashütten in dem Wirthshause zum Schwanen, früh 9 Uhr, aus der Gantmasse des Drehermeisters Jakob Fischer in Gemäßheit bezirksamtlichen Beschlusses vom 13. Juni d. J., Nr. 4037, nachbeschriebene Liegenschaften verkauft:

1) Eine Behausung sub Nr. 15 mit 900 fl. im Brandkataster eingetragen, am Wege nach Unterglashütten, gerichtl. geschäzt	550 fl.
2) 3 Vrlg. Ackerfeld beim Haus	55 fl.
3) 1 Jchrt. Acker unter den Häusern, im Unterglashütter Oesch, neben Joachim Löffler und Joh. Fischer	60 fl.
4) 1 Jchrt. 2 Vrlg. im Schnallenacker, neben Lorenz Sieber und Thomas Dreher	80 fl.
5) 1 Jchrt. der Kräuteracker, neben Joachim Löffler und Wendelin Straub	40 fl.
Summa	785 fl.

Die Steigerungsbedingungen werden am Tage des Verkaufs bekannt gemacht werden und hiebei bemerkt, daß 5 Zieler bestimmt sind, und der endgültige Zuschlag erfolge, wenn die Schazung oder darüber erlöst ist.

Am besagten Tage Nachmittags 2 Uhr werden aus eben dieser Gantmasse verschiedene Fahrnisse gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Stetten, den 24. Juni 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

v. Himberger.

(2) Dürrheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Die dem hiesigen Bürger und Adlerwirth David Rohm angehörigen Liegenschaften, wie solche in diesem Blatt Nr. 42 und 44 enthalten sind, werden

Montag den 5. Juli d. J.,
Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthaus zum Adler dahier wiederholt dem Verkauf ausgesezt, wozu die Liebhaber mit dem

Bemerken eingeladen werden, daß dann der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis und auch darunter geboten werde.

Fremde Steigerer haben sich mit amtlich legalisirten Vermögenszeugnissen vor der Steigerung auszuweisen.

Dürrheim, den 20. Juni 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Schleicher.

Vdt. Rathschr. Boob.

(3) Ueberlingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Verlassenschaft des dahier verstorbenen Landwirths Mathäus Buser sollen nach dem allseitigen Antrage der Erbsinteressenten dem öffentlichen Verkaufe unter Ratifikationsvorbehalt ausgesezt werden:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus im Hohlach, einers. an Jakob Beurer, anders. an Josef Rohnbühl, hinten an Schmiedmeister Geiger stoßend, taxirt zu 475 fl.
2) 3 1/2 Hofst. 1 Ruthen Reben und Acker, Distrikt und Gewann Barbel, einers. an die Landstraße, anders. an Joh. Martin Mezger stoßend 280 fl.
3) 1/4 Hofst. Acker hinter dem Gottesacker, Gewann Kneilisberg, einers. an Josef Butscher, anders. an Mathä Dreher stoßend 45 fl.
4) 1 1/4 Hofst. 11 1/2 Rthn. Reben, Distrikt und Gewann Gäller, einers. an Josef Anton Freubler, anders. an Nikolaus Merk stoßend 125 fl.
5) 1 1/4 Hofst. 5 Rthn. Acker, Distrikt und Gewann Gäller, einers. und anders. an Mart. Schreiber stoßend 160 fl.
6) 1 1/4 Hofst. 8 Rthn. Acker, Distrikt und Gewann unter Eglisbohl, einers. an Josef Buser, anders. an Mathias Boll grenzend 30 fl.
7) 1 3/4 Hofst. 7 1/2 Rthn. Acker, Distrikt Aufkirchen, Gewann Ehrlen, einers. an Mathias Schreiber, anders. an Franz Josef Kaltschmied grenzend 120 fl.

Die Vornahme dieses öffentlichen Verkaufs ist auf Freitag den 9. künftigen Monats Juli Morgens 9 Uhr in der Verlassenschaftsbehausung dahier selbst anberaumt, wozu die Kaufsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß die Verkaufsbedingungen vorher auf diesseitiger Kanzlei eingesehen werden können.

Ueberlingen, den 17. Juni 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Nau.

(3) Radolfzell. [Liegenschaftsverkauf.] In der Verlassenschaftssache der Franziska Müller, gewesene Ehefrau des Messerschmid Georg Harder von Arlen, wird Samstag den 10. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Gemeindezimmer der Erbtheilung wegen verkauft:

ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach mitten im Ort, neben Julian Gnädig und Anton Brecht, Ausrufspreis 1500 fl.

Die Bedingungen werden vor der Steigerung eröfnet.

Radolfzell, den 18. Juni 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Haas.

(3) Marbach. [Liegenschaftsversteigerung.] Auf obervormundschaftliche Ermächtigung werden am Mittwoch den 7. Juli, Nachmittags 2 Uhr, im Gemeindehaus dahier nachbeschriebene Liegenschaften des hiesigen Bürgers Wendelin Rieger, Müller, und dessen verstorbenen Ehefrau Barbara, geborne Körner, der Erbtheilung wegen öffentlich versteigert:

1) ein Wohnhaus, Scheuer und Stallung unter einem Dach, nebst drei Mahl- und einem Gerbgang (die Marbacher Mühle) an der Brieg, mit Hofraithe 6050 fl.
2) eine einstöckige Hanfreibe von Holz 110 fl.
3) ein einstöckiges Waschhaus, ringsum an sich selbst, der fünfte Theil 12 fl.

Ackerfeld.

4) 2 Jchrt. 2 Vrlg. beim steinernen Kreuz, mit Korn 90 fl.
5) 1 Jchrt. auf dem Hirtenbühl, mit Korn 90 fl.
6) 2 Jchrt. im vordern Grund, mit Korn 340 fl.
7) 2 Vrlg. in der vordern Breite, mit Korn 190 fl.
8) 1 Jchrt. 1 Vrlg. in Hofacker, mit Sommerfrucht 190 fl.
9) 2 Jchrt. auf dem Haselstieg, mit Sommerfrucht 90 fl.
10) 1 Jchrt. ob der Buchhalden, mit Sommerfrucht 70 fl.
11) 2 Jchrt. 2 Vrlg. auf dem Haselstieg, mit Sommerfrucht und Espen 105 fl.
12) 1 Jchrt. 2 Vrlg. im Dietenthal 95 fl.
13) 1 Jchrt. unter der Winterhalden, brach 110 fl.
14) 1 Jchrt. 33 Rthn. auf dem untern Kreut 120 fl.
15) 1 Vrlg. 4 Rthn. Garten beim Haus 105 fl.
16) 2 Vrlg. im Hart, mit Sommerfrucht 55 fl.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

17) 2 Vrlg. daselbst, mit Sommerfrucht 45 fl.
18) 2 Vrlg. daselbst, mit Sommerfrucht 40 fl.
19) 2 Vrlg. auf Schrann, mit Sommerfrucht 50 fl.
20) 1 Jchrt. auf dem Knie, brach 60 fl.
21) 1 Vrlg. im Vehtengäßle, mit Reps 15 fl.

Wiesen.

22) 1 Jchrt. 2 Vrlg. im kleinen Oehmden 300 fl.
23) 1 Jchrt. 2 Vrlg. allda 358 fl.
24) 1 Jchrt. 2 Vrlg. daselbst 400 fl.
25) 1 Jchrt. 2 Vrlg. auf dem Stein 410 fl.
26) 1 Jchrt. 2 Vrlg. 22 Rthn. auf dem Brühl 115 fl.

Schazung 9587 fl.

Die Kaufbedingnisse können dahier täglich eingesehen werden.

Marbach, den 16. Juni 1841.

Das Waisengericht.
Bürgermeisteramt.
Held.

(2) Konstanz. [Liegenschaftsversteigerung.] Unter Vorbehalt höherer Genehmigung werden die dem Spital Konstanz betreffenden diesjährigen Landgarben ab denen Lehenhöfen zu Hedingen und Hohenlinden, ferner zu Stetten, Breitenbach, Ahausen, Wehnhausen und Schiggendorf, so auch die Fruchtzehend zu Hagnau einer öffentlichen Versteigerung ausgesezt, und zwar:

a) Am Montag den 5. Juli d. J. ab denen 3 Lehenhöfen zu Hedingen und jenen zu Hohenlinden — Abends 4 Uhr im Wirthshause zu Hedingen.
b) Am Dienstag den 6. Juli, Nachmittags 1 Uhr, auf dem Gemeindhause zu Stetten — ab dem Martin Geßlerschen Hofe, und Abends um 4 Uhr zu Breitenbach — ab dem Hofe des Fr. Bauz daselbst.
c) Am Mittwoch den 7. Juli, Vormittags 9 Uhr, im Wirthshause zu Ahausen — ab dem Georg Rimelischen Hofe, und Nachmittags um 2 Uhr zu Wehnhausen — ab dem Lehenhofe der Magdalena Mötting.
d) Am Donnerstag den 8. Juli, Vormittags 9 Uhr, zu Schiggendorf — ab dem Hofe des Georg Heudorf, und Nachmittags um 3 Uhr der Fruchtzehend zu Hagnau, im Wirthshause zum Adler daselbst.

Was hiermit unter Einladung allfälliger Uebernehmungslustiger zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Konstanz, den 26. Juni 1841.

Spitalverwaltung.

(3) Löffingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Gantmasse des Taglöhners Johann Strobel dahier, werden in Folge amtlicher Verfügung vom 9. Juni d. J. Nr. 8409

Montag den 5. Juli d. J.

Mittags 1 Uhr, auf dem städtischen Rathhause dahier, folgende Liegenschaften öffentlich versteigert, als:

1) 4 Jchrt. Wies in Breitenwiesen, einers. Josef Rapeneggert, anders. Allmend, tax. 260 fl.
2) 1 Jchrt. 1 Vrlg. Acker auf Wolfgarten, Oesch Allenberg, einers. Mathä Vogt, anders. Johann Selb, zinset an die Kirche Löffingen flürlich 2 Vrtl. 2 Imi Veesen oder Haber, altes fürstenberger Maaß 250 fl.
3) 1 Jchrt. Acker in Buscheln, Oesch Haslach, einers. Jakob Wider, anders. Jakob Glunk 160 fl.

Summe 670 fl.

Die Steigerungsbedingnisse werden am Tage des Verkaufs bekannt gemacht und der Kaufschilling ist in 3 Jahrszielern, als mit Martini 1841, 1842 und 1843 zu 5 Proc. verzinslich zu bezahlen.

Löffingen, den 18. Juni 1841.

Bürgermeisteramt.
Geisinger.
Vdt. Rathschreiber Kuster.

(2) Ehrlebach. [Fahrnißversteigerung.] Am Montag den 12. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, läßt Josef Heilbock, Brosebaur in Ehrlebach, Gemeinde St. Märgen, folgende Fahrnisse gegen baare Bezahlung versteigern, nämlich: 5 neumelkende Kühe, 4 Kälber, 2 Stiere, 2 Jährlinge, 2 Kalble, 1 Pferd, 1 Stutfohlen, 12 Schaafe, 4 Gaißen, 2 tragende Mutterschweine, alles in schönem Zustande; das Gras ab circa 12 Jchrt. Matten und Grasackern, 50 Wellen Rebstecken, 16 Stück gefälltes Bauholz, und endlich ein Feldschachen zum Abholzen, worin sich ungefähr 200 Stück sehr schönes Bau- und Rebsteckenholz befindet.

Ehrlebach, den 22. Juni 1841.

Josef Heilbock.

Privat-Anzeigen.

(2) Konstanz. [Bekanntmachung.] Den löblichen Stiftungs- und Gemeindsvorständen bringt der Unterzeichnete zur Nachricht, daß er die Stellung von Stiftungs- und Gemeindsrechnungen besorgt.

Konstanz, im Juni 1841.

August Bräg, Rechnungssteller.

Verlag der J. M. Bannhard'schen Buchdruckerei.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg